

Opferschutz ist wichtig! Das Agaplesion Ev. Klinikum Schaumburg ist jetzt im „Netzwerk Pro Beweis“.

Obernkirchen, 30. Oktober 2018 – Opferschutz ist wichtig, das Agaplesion Ev. Klinikum Schaumburg ist dem Netzwerk Pro Beweis beigetreten.

Das „Netzwerk Pro Beweis“ wurde 2012 vom Institut für Rechtsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) gegründet und wird durch das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Nun ist auch das Agaplesion Ev. Klinikum Schaumburg eine von 37 Untersuchungsstellen in Niedersachsen. Geschäftsführerin Diana Fortmann: „Wir sind damit eine weitere Anlaufstelle in Schaumburg für Opfer von häuslicher oder sexueller Gewalt. Alle Betroffenen können ab sofort im Agaplesion Ev. Klinikum Schaumburg kostenlos eine ärztliche Untersuchung für eine gerichtsverwertbare Dokumentation und Beweissicherung in Anspruch nehmen.“

Leider lässt sich seit 2012 ein kontinuierlicher Anstieg der Opferzahlen von Partnerschaftsgewalt feststellen; zu etwa 80 Prozent sind Frauen betroffen. Jede vierte Frau in Deutschland hat laut durchgeführter Prävalenzstudien mindestens einmal in ihrem Leben körperliche oder sexuelle Partnerschaftsgewalt erlebt. Zwei Drittel der von häuslicher Gewalt betroffener Frauen haben dabei schwere oder sehr schwere körperliche und/oder sexuelle Gewalt erlitten. (Quelle: Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2016)

Nadine Pasel, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Schaumburg: „Meine Netzwerkpartnerinnen und ich freuen uns, dass das Klinikum Schaumburg dem Netzwerk Pro Beweis beigetreten ist, denn vielen Betroffenen fällt es nach erlebter häuslicher oder sexueller Gewalt schwer, sofort bei der Polizei Anzeige zu erstatten. Die frühzeitige Beweissicherung ist aber wichtig, denn viele Spuren sind nur für kurze Zeit nach der Gewalterfahrung nachweisbar. Durch die professionelle Spurensicherung im Klinikum Schaumburg wird auch eine spätere Beweisführung vor Gericht ermöglicht. Eine betroffene Frau – aber auch ein Mann, der Opfer wurde – kann sich somit noch zu einem deutlich späteren Zeitpunkt entscheiden, Strafanzeige zu erstatten.“

Damit die Spuren und Beweise gerichtsverwertbar gesichert werden, wurden die Ärztinnen und Ärzte der Fachabteilung für Gynäkologie und der Zentralen Notaufnahme des Agaplesion Ev. Klinikum Schaumburg von Frau Stefanie Hoyer geschult. Die Ärztin aus dem Institut für Rechtsmedizin an der MHH erklärt: „Alle Partnerkliniken gehen bei Untersuchungen von Gewaltopfern nach denselben Standards vor: Es wird mit einheitlichen Dokumentationsbögen, die wie Leitfäden durch den Ablauf der Untersuchung führen und den kostenlos zur Verfügung gestellten Untersuchungskits, gearbeitet.“ Diese Untersuchungskits enthalten u.a. Tupfer für Abstriche, Röhrchen für Blutproben und Asservierungstüten, zur Aufbewahrung von Spurenlagerern, z.B. Kleidungsstücke.

Holger Finkemeier, Leiter der Zentralen Notaufnahme: „Es ist wichtig, betroffenen Frauen und Männern zu helfen, insbesondere, da häusliche Gewalt oft keine einmalige Tat ist und es für die Opfer von körperlichen oder sexuellen Übergriffen schwer ist, die Gewaltspirale zu durchbrechen. Vielleicht wird es deshalb für Betroffene leichter, erst einmal zu uns in die Zentrale Notaufnahme des Klinikums zu kommen, anstatt sofort zur Polizei zu gehen, denn bei uns handelt es sich um eine anonyme Beweissicherung.“

Grundsätzlich werden die gesicherten Spuren für mindestens 3 Jahre sowie die Dokumentation für 30 Jahre zentral im Institut für Rechtsmedizin der MHH aufbewahrt.

Im Klinikum Schaumburg sind – und werden auch in Zukunft immer wieder in regelmäßigen Abständen – Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachkräfte von den Ärzten des Instituts für Rechtsmedizin der MHH geschult.



v.l.n.r. Holger Finkemeier, Ärztliche Leitung ZNA, Dr. Dammenhayn, Ärztlicher Direktor, Diana Fortmann, Geschäftsführerin Klinikum, Dr. Stefanie Hoyer, Rechtsmedizin der MHH, Lisa Berking, Sekretariat Netzwerk Pro Beweis

Die AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG gGmbH mit 437 Planbetten und knapp 1000 Mitarbeitenden am Standort Obernkirchen, Ortseil Vehlen ist aus der Zusammenlegung der ehemaligen Kreiskrankenhäuser in Stadthagen und Rinteln und dem Ev. Krankenhaus Bethel Bückeburg entstanden. Dieses Klinikum der Schwerpunktversorgung verfügt über vierzehn Fachabteilungen: Allgemein- und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Gefäßchirurgie, Plastische, Ästhetische und Handchirurgie und Schulter- und Gelenkchirurgie. Dazu kommen die Fachabteilungen Kardiologie, Lungenheilkunde, Gastroenterologie, Geriatrie, Neurologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, inklusive zertifiziertem Brustzentrum, Urologie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, sowie eine Belegabteilung HNO. Hiermit gewährt das AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG jährlich über 40.000 Patienten moderne medizinische Behandlung und Pflege nach höchsten Qualitätsstandards.

Die AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft hält mit 60 % die Mehrheit der Gesellschafteranteile; die Stiftung Bethel Bückeburg hält 30 % und der Landkreis Schaumburg einen Anteil von 10 %.

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.

Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 23 Krankenhausstandorte mit über 6.300 Betten, 35 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.000 Pflegeplätzen und zusätzlich 800 Betreuten Wohnungen, vier Hospize, 34 Medizinische Versorgungszentren, 15 Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 19 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 19.000 Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über 1,2 Milliarden Euro.

Die alleinigen Aktionäre der AGAPLESION gAG sind verschiedene traditionsreiche Diakoniewerke und Kirchen. Auch durch diese Aktionäre ist die AGAPLESION gAG fest in der Diakonie verwurzelt und setzt das Wohl ihrer Patienten, Bewohner und Mitarbeitenden als Maßstab für ihr Handeln.

Pressekontakt

AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG gGmbH
Zum Schaumburger Klinikum 1, 31683 Obernkirchen
Nina Bernard, Leitung Unternehmenskommunikation
T (05724) 95 80 – 11 61, F (05724) 95 80 – 88 10 09
nina.bernard@ksl.agaplesion.de, www.ev-klinikum-schaumburg.de